



PRESSEINFORMATION

Wien, 10. Juli 2025

Erstes Geschäftsquartal 2025 | 26: AGRANA verzeichnet prognostizierten Ergebnismrückgang

Q1-Kennzahlen im Überblick (1. März – 31. Mai 2025)

- Umsatz: 880,2 Mio. € (Q1 2024|25: 944,3 Mio. €)
- EBIT: 5,7 Mio. € (Q1 2024|25: 32,3 Mio. €)
- EBIT-Marge: 0,6 % (Q1 2024|25: 3,4 %)
- Konzernergebnis: -7,9 Mio. € (Q1 2024|25: 16,1 Mio. €)
- Eigenkapitalquote: 46,9 % (28. Februar 2025: 45,4 %)

Der Lebensmittel- und Industriegüterkonzern AGRANA verzeichnete im ersten Geschäftsquartal 2025|26 wie prognostiziert einen sehr deutlichen Ergebnismrückgang. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) fiel markant auf 5,7 Mio. €. Der Umsatz ging moderat um 6,8 % auf 880,2 Mio. € zurück.

„Die insgesamt schwache operative Leistung im Zuckergeschäft sowie die angekündigten einmaligen Personalaufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Österreich und Tschechien trugen wesentlich zum schlechten Quartalsergebnis bei“, erklärt **AGRANA-CEO Stephan Büttner**. Trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten hat das Unternehmen seine Ziele im Rahmen der neuen Konzernstrategie NEXT LEVEL weiterverfolgt und wichtige Fortschritte erzielt. „Nach dem Beschluss im März 2025, die Zuckerherstellung in Leopoldsdorf und Hrušovany zu beenden, um eine nachhaltige Zuckerproduktion im Konzern zu gewährleisten, folgte Ende Mai die Entscheidung, alle Anteile der RWA Raiffeisen Ware Austria AG an der AUSTRIA JUICE GmbH zu übernehmen. In unserem neuen strategischen Geschäftsbereich Food & Beverage Solutions beabsichtigen wir, das Geschäft mit Getränkegrundstoffen und Aromen von AUSTRIA JUICE stärker zu integrieren und global auszuweiten. Das Produktportfolio und die Lösungskompetenz von AUSTRIA JUICE werden uns helfen, neue Märkte, Absatzkanäle und Kundengruppen zu erschließen. Trotz der rückläufigen Geschäftsentwicklung im ersten Geschäftsquartal bestätigen wir unsere Prognose für das Gesamtjahr mit einem Konzern-EBIT auf Vorjahresniveau“, so **Büttner**.

Neue Struktur in der Berichterstattung

Die Berichterstattung über das erste Geschäftsquartal 2025|26 erfolgt auf Basis einer neuen Struktur, die sich an den beiden strategischen Geschäftsbereichen Food & Beverage Solutions (FBS) und Agricultural Commodities & Specialities (ACS) orientiert.

- Das Segment Food & Beverage Solutions (FBS) ersetzt das Segment Frucht und umfasst Produkte sowie Rezepturen für Molkereien und die Food Service-, Eiscreme-, Backwaren- sowie Getränkeindustrien.
- Die Segmente Stärke und Zucker werden als separate Berichtssegmente weitergeführt und erhalten zusätzlich die Bezeichnung ACS, um die strategische Einheit des Geschäftsbereiches Agricultural Commodities & Specialities über diese beiden Segmente hinweg zu verdeutlichen.

Segment Food & Beverage Solutions (FBS)

Der Umsatz im Segment FBS lag im Q1 2025|26 preisbedingt mit 444,1 Mio. € moderat über dem Vorjahresniveau.

Das EBIT verbesserte sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres auf 36,4 Mio. € (Vorjahr: 27,0 Mio. €). Die Verbesserung war sowohl auf eine positive Geschäftsentwicklung bei Rezepturen als auch im Getränkebereich zurückzuführen.

Segment ACS - STÄRKE

Der Umsatz im Segment ACS - Stärke betrug im ersten Quartal 2025|26 257,8 Mio. € und lag damit leicht unter dem Wert des Vergleichszeitraumes. Der Rückgang ist v.a. auf niedrigere Verkaufspreise für Verzuckerungs- und Nebenprodukte sowie für Ethanol zurückzuführen.

Das EBIT lag mit 2,8 Mio. € sehr deutlich unter dem Vorjahreswert. Der Hauptgrund dafür war der Margenrückgang sowohl im Bereich Ethanol als auch bei Stärkeprodukten. Ergebnisverbessernd wirkte sich im Q1 2025|26 die Kompensation durch die Betriebsunterbrechungsversicherung für die Hochwasserschäden im Werk Pischelsdorf (NÖ) aus dem Herbst 2024 aus.

Segment ACS - ZUCKER

Im Segment ACS - Zucker lag der Umsatz im Q1 2025|26 mit 170,1 Mio. € deutlich unter dem Wert des Vorjahresquartals. Moderat höheren Zuckerabsätzen an die Industrie standen deutlich gesunkene Verkäufe im Retailbereich gegenüber. Hauptgrund für den Umsatzrückgang waren aber deutlich gesunkene Zuckerverkaufspreise, v.a. im Industriebereich.

Das EBIT im Q1 2025|26 betrug –29,5 Mio. € und war damit markant schlechter als im Vergleichsquartal. Aufgrund von deutlich niedrigeren Zuckerverkaufspreisen fiel das operative Ergebnis auf –10,7 Mio. € (Q1 Vorjahr: 0,1 Mio. €). In Zusammenhang mit der Restrukturierung durch die Einstellung der Zuckerproduktionen in Leopoldsdorf und Hrušovany wurde ein Sozialplan erstellt, der im ersten Quartal 2025|26 zu Personalaufwendungen von 17,9 Mio. € führte. Dieses Ergebnis aus Sondereinflüssen hatte eine zusätzliche negative Auswirkung auf das EBIT.

Ausblick

AGRANA rechnet für das Geschäftsjahr 2025|26 auf Gruppenebene mit einer stabilen Entwicklung beim Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT). Beim Konzernumsatz wird von einem leichten Rückgang ausgegangen.

Im Rahmen der neuen Strategie AGRANA NEXT LEVEL sollen bereits im Geschäftsjahr 2025|26 Maßnahmen umgesetzt werden, die einen nachhaltigen jährlichen Einsparungseffekt von bis zu 50 Millionen Euro erzielen. Diese Einsparungen können jedoch die negativen Marktentwicklungen, insbesondere im Segment ACS - Zucker, nicht ausgleichen.

Das Investitionsvolumen in der Gruppe soll in Summe mit rund 115 Mio. € leicht über dem Wert von 2024|25 und auf Abschreibungsniveau liegen.

Die detaillierten Finanzinformationen finden Sie in der **Zwischenmitteilung über das erste Quartal 2025 | 26** unter <https://www.agrana.com/ir/>.

Über AGRANA

AGRANA veredelt landwirtschaftliche Rohstoffe zu hochwertigen Lebensmitteln und einer Vielzahl von industriellen Vorprodukten. Rund 9.000 Mitarbeiter erwirtschaften an weltweit 50 Produktionsstandorten einen jährlichen Konzernumsatz von rund 3,5 Mrd. €. Das Unternehmen wurde 1988 gegründet, ist Weltmarktführer bei Fruchtzubereitungen sowie weltweit führender Hersteller (und Anbieter) von Apfelsaft- und Beerensaftkonzentraten und im Segment Stärke bedeutender Produzent von kundenspezifischen Kartoffel-, Mais- und Weizenstärkeprodukten sowie von Bioethanol. AGRANA ist das führende Zuckerunternehmen in Zentral- und Osteuropa.

Diese Meldung steht auf Deutsch und Englisch unter www.agrana.com zur Verfügung.